

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr

Expedition: Geisstr. 21, Hof part. r.

Ersteinständig... Abonnementspreis monatlich 60 Pf.

Insertionsgebühr beträgt für die Spaltenweise...

Es geht gut — es geht besser!

Die sozialistische Kritik hat lange Jahre, über ein halbes Jahrhundert, dagegen kämpfen müssen, daß die Leiden der Arbeiterklasse von den Regierungen und der herrschenden Klasse nicht nur ignoriert, sondern schamlos geteigert wurden.

Das war früher. Heutzutage befolgt die Bourgeoisie angesichts der mächtig gewordenen Arbeiterorganisationen eine andere Taktik. Man konnte die Not der Arbeiter leugnen, so lange die Frage der Arbeiteremancipation in der Hauptsache eine Kontroverse innerhalb der Bourgeoisie selbst war.

Aber wie kommt es, daß der Konjum solcher Gegenstände, wie Brot oder Kartoffeln, noch immer steigen kann? Es kann einzelne Vielfresser geben, aber das Volk in seinen Millionen kann nicht mehr essen, als es zum Sattwerden braucht.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 10. April 1901.

Eine Obergabe.

Der Vormärts hat seinen Lesern eine hübsche Obergabe besorgt. Es ist die Nachbildung einer Photographie, die einem aus China nach Berlin gesandten deutschen Soldatenbrief begleitet war.

Der Vormärts bemerkt zu dem Bilde: Es ist zwar kein erfreuliches Angebinde, daß wir unseren Lesern am heutigen Tage vorsetzen, aber die Sache war notwendig.

So verbeichtet das Christentum Zivilisation; die Europäer gelangen grinsend ihr Gruppenbild mit materlich geborderten abgeplagten Menschenköpfen und lassen sich in dieser demütigen Stellung photographisch vereinnamen.

Von den frommen Osterloden, die wieder die andächtigen Christenmenschen der glücklichsten Welt rufen, kriecht rotes Menschenblut — und die Gläubigen freuen sich ob dieses Trümphes.

Es scheint, daß man in China mit dergleichen Photographien Handel treibt, denn das obige Bild hat eine Wiener Firma bereits für eine Ansichtspostkarte benutzt und verbreitet.

Der kaiserliche Appell an die Bajonette soll nach der Frank. Zig. bei der Entladung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in der Siegesallee wiederholt worden sein.

Konfervativer Respekt vor Kaiserworten. Die Post schreibt: Wir meinen, der Respekt und der Laft sollten es gebieten, Nachrichten von solcher Tragweite, selbst wenn sie wahr wären, nur dann weiter zu tragen, wenn der Monarch es wünscht.

Einem neuen Grobprozess hat Weidenburg-Schmerin erhalten. Durch Falschzug, Parabe, weigerte sich Mädchen, Galavorstellung im Theater, Illumination und — eine Amnestie für alle zu Geldstrafen oder Gefängnisstrafen bis zur Dauer von sechs Wochen Verurteilten wurde das Ereignis festlich begangen.

Geld mit einem Minimallohn von 7.50 M. für Getreide sind die Agrarier noch nicht zufrieden. In einer Versammlung des Bundes der Landwirte in Marienburg (Westpreußen) erklärte ein Herr v. Oldenburg, niedriger als 7.50 M. dürfe der Zollfuß nicht sein.

Uns tägliche Arbeit. Die Auflösung einer Versammlung gegen die drohende Brotverwertung ist in Etrurien bei Glien aus einem seltsamen Grunde erfolgt. Der Referent wollte die Bajonette-Rede des Kaisers an die Alexandriner zitieren.

Publizität will sich mit dem Urteil des Reichsgerichts, das die Revision des Volksbuch in dem Reichsreise der ehemaligen Militäranwärter verurteilen, noch immer nicht zufrieden geben. Die postoffizielle Deutsche Verlesung erklärt, die Frage, ob durch diese höchstgerichtliche Entscheidung zugleich die Rechtsfrage bezüglich sämtlicher Fälle, in denen Anwärter auf Beschaffung des Unteroffizierspatentes zwischen drei Viertel des Einkommens einer dritteljährigen und einer einmonatigen Militär- oder Postverwalterstelle erhoben werden, endgültig geklärt sei.

Unbefeldete Agitatoren! Zu welchen Mitteln der Bund der Landwirte greift, beweist eine Erklärung des Herausgebers der N. Bair. Landeszeitg., Memminger, der den Kampf des bairischen Bauernbundes gegen den Bund der Landwirte führt. Memminger schreibt: Der Bund der Landwirte ließ im 1893 für jede Verarmungsrede 50 M. außer den Reisekosten, dann 70 Pf. für die Vergütung für jedes Exemplar meiner Zeitung anbieten.

Wegen Kaiserbeleidigung wurde in Weihen der Arbeiter Paul Thunmayer aus Rottwitz, der schon früher wegen Majestätsbeleidigung bestraft war, zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Ausland.

Frankreich. Die Morgenblätter wissen zu berichten, daß der Gesundheitszustand Wilhelms II. nicht befriedigend sei. Trotz der gegenteiligen Meldungen sei eine neue Operation eines Nierens-Geschwürs notwendig.

Belgien. Die Sozialdemokratie hielt am Sonntag zu Vütich ihren Parteitag ab. Die Versammlung stimmte für eine Tagesordnung, in welcher die Anwesenheit aller Sozialisten momentlich auch revolutionärer Art zur Erreichung des allgemeinen Stimmrechts empfohlen wird.

Der Luxemburger Industriekontak Elch wählte den sozialistischen Kandidaten Kaver Bressler; bei der Stichwahl hat ein weiterer Sozialist Aussicht. Mit dieser Wahl würde die 45 Mitglieder zählende Kammer 4 Sozialisten zählen.

Dänemark. Die Folketingsdebatten haben dem Ministerium Schiedel eine geradezu furchtbare Niederlage beibracht. Es hat nur noch fünf unbedingte Anhänger im Parlament bei 114 Abgeordneten. Die Konterpartien sind von 16 auf 8 zurückgegangen. Die Gemäßigten liberalen haben auch stark verloren — an Stimmen sind sie von 88 887 auf 28 006 zurückgegangen — sie haben noch 15 Sitze. Die Sozialdemokratie hat um mehr als 11 000 Stimmen zugenommen. Sie zählt 1898 31 872, 1901 42 972 Wähler. Trotzdem sie fast doppelt so viel Stimmen als die Gemäßigten liberalen zählt, hat sie nur 14 Abgeordnete, dank der ungeduldeten Wahlkreisverteilung.

Serbien. Die neue Verfassung gewährt vollkommene Rechtsgleichheit, Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, sie verbietet Ausnahmegerichte und giebt die Presse vollkommen frei. Wahlfreiheit wird ebenfalls garantiert. Der neue Senat besteht aus 51 Mitgliedern, in welcher Zahl der jeweilige großjährige Kronprinz, ferner der Metropolit Serbiens und der Bischof von Nißch mit eingebürgert sind, 30 weitere Mitglieder ernannt der König auf Lebenszeit und 18 werden in geheimer Abstimmung gewählt, in jedem Kreis einer, in der Stadt Belgrad zwei. Der Senats betragt bei den Senatswahlen 48 Franken für das Attive und 400 Franken für das passive Wahlrecht.

Portugal. Die Regierung hat, wie wir der Petite République entnehmen, inoffiziell eine ganze Anzahl Wöhns- und Nonnenklöster und sonstige geistliche Anstalten schließen lassen. Auch in den anderen Städten wird besonders gegen die Jesuiten scharf vorgegangen.

Russland. Der frühere Kriegsminister Generaladjutant von Wamonsky ist zum Unterrichtsminister ernannt worden. Der Kaiser hat an ihn ein Reskript gerichtet, in welchem er ihn auffordert, durchgreifende Reformen unverzüglich anzubahnen. Die Art der Reformen wird nicht näher bezeichnet, sondern nur gesagt, das junge Geschlecht solle eine feste und sichere Hoffnung des Vaterlandes und eine harte Stütze derselben in der Zukunft werden. — Gut hat was!

Der Krieg in Sibirien. Das Burenkommando unter Scheper nahm 20 Meilen nördlich von Ueberden eine Abteilung englischer Reiterei gefangen. — Es steht nunmehr fest, daß Wolga und die Welt sich bei Dreie vereinigt haben. — Wenig glänzend klingt eine Medaillenverleihung der Morning Post, daß die Wiederaufnahme von Friedensverhandlungen seitens Botschafter in kurzem erwartet wird. Botschafter fortgesetzt die Einstellung der Feindseligkeiten wegen der hoffnungsvollen Lage der Buren.

Der Kampf in China.

Zurückziehung der Truppen? Unter Vorbehalt des Grafen Waldersee hat nach einer Wollischen Meldung eine Konferenz der Generale beschlossen, daß neun Bunkre an der Peking-Schanhaithwan-Eisenbahn dauernd von 6000 Mann Truppen besetzt gehalten, daß außerdem 2000 Mann in Peking stationiert werden sollen und daß die Zahl der jetzt in China befindlichen Truppen der Verbündeten entsprechend den Wünschen der betreffenden Regierungen herabgesetzt werden soll. Die Eisenbahn Peking-Tientsin-Peking soll, da sie keine Verbindungslinie mit der See bildet, nicht überbracht werden. Der amerikanische General Ghesse meint, daß nur zwei Bunkre zwischen Peking und der See, nämlich Jiangxiun und Tientsin, und drei Bunkre zwischen Tientsin und Schanhaihwan zu besetzen erforderlich ist, wofür insgesamt 2000 Mann, außer den Truppen in Peking, genügt. In Tongtu seien Truppen nicht nötig, da sich dort keine Kriegszugstände befinden und auch immer Abwehrmannschaften sowohl auf der russischen als auf der chinesischen dort passierten. Der russische General Bogal war der Ansicht, daß nur Tientsin und Schanhaihwan zu besetzen seien, wozu 1000 Mann genügt. Die Anführer der Wehrteile werden den Gesandten mit dem Erlauchen unterbreitet werden, unverzüglich die nötigen Maßregeln zu treffen, da die Generale glauben, daß wenn China in diese Bedingungen und auch in die Forderung der Forts von Schanhaihwan, Peking, Tschi, Tongtu, Weifang und Jiangxiun einwilligt, dies vollständige Unterwerfung bedeuten würde und daß dann Bestimmungen wegen der Zurückziehung des größeren Teils der Truppen aus China getroffen werden sollten.

In ganzen beträgt die unter dem Oberkommando des Grafen Waldersee stehende Besatzung, mit der Kriegsmarine im Reichstag am 16. März mittelte, 64 000 Mann. Die Truppen nicht mitgerechnet. Darunter 17 000 Deutsche, 14 000 Franzosen, 12 850 Engländer, 9000 Russen, 6000 Japaner, 2350 Italiener, 1600 Amerikaner und 250 Oestreicher. Es sind gegenwärtig,

Maurer.

Donnerstag den 11. April abends 8 Uhr im Neuen Theater, Gr. Ulrichstr.
Öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Situation des Streiks. 2. Verschiedenes.
Die Streikkommission.

Streckkau.

Samstag den 14. April nachm. 3 Uhr im Gasthaus „Stück auf“
Öffentl. Bergarbeiter-Versammlung
für Männer und Frauen.

Tagesordnung: 1. Das Unfallversicherungsgezet. Referent: Arbeitervereins Genosse **Galdenberg**. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Zur Ordnung der Tagesarbeiten werden 10 Pf. Eintritt erhoben.
Am zahlreichsten Besuch erbeten. Der Sekretär.

Geschäfts-Veränderung.

Allen Genossen, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß wir das Restaurant und Gartenlokal
„Prehlers Berg“
übernommen haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen unserer Gäste gerecht zu werden.
Zur Verfügung stehen: Großes Gasträumen, Vereinszimmer, prachtvoll gelegener schattiger Garten, Kolonnaden und Gesellschaftsraum. Ferner liegen eine sehr große Anzahl politischer, gewerkschaftlicher und illustrierter Zeitungen aus. Zum Ausicht gelangt **fr. Güntherisches Lagerbier** sowie alle Sorten anderer Getränke. **Warme und kalte Speisen** wie bekannt.

Friedrich Sachse und Frau

bisher im „Beifan“.
Unter Vereinslokal befindet sich jetzt auf
„Prehlers Berg“
Sängerverein „Südwest“.

Für Zeichenschüler!

Die vorgeschriebenen Zeichenmaterialien wie
Reissbretter in anerkannt nur
Reisschienen prima Qualität
Winkel zu mässigen Preisen
sowie sämtliche Utensilien für technisches Zeichnen.
Reisszeuge verschiedener Systeme in grosser Auswahl.
K. Bretschneider, Steinweg 56
Spezial-Geschäft für technische Zeichen-Utensilien.

Zum Schulanfang:

**Schul-
forniker**
in Leder, Wachs-
tuch, Zedern-
Rücken etc.
Schultaschen!
Bücherträger!
Federn!
sowie sämtliche
Schulartikelf
empfehlen
zu billigsten Preisen

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Wenn Sie einen
**Leiter-
oder
Sport-Wagen**
kaufen wollen,
vergleichen Sie
meine Qualitäten
und Preise mit
denen der
Konkurrenz.

Robert Plötz
17 Leipzigerstraße 17.

Möbelfabrik u. Magazin
31 Reichstraße 31.
Empfehle mein großes Lager aner-
kannt gut solid gearbeiteter **Möbel-
und Polsterwaren** der Zeit an-
passend zu billigsten Preisen.
H. Bergmann, Tischlermstr.



**Blumen-
und
Gemüse-
Sämereien, frische
Erfurter Saaten**
empfehlen
Felix Sioli,
Gr. Brunnenstr. 2.

Schuldüten mit Konfekt
zu Fabrikpreisen, Wfd. von 40 Pf. an
empf. **Fr. Donner, Lindenstr. 56.**

**Gochfeine harte
Senf-, Pfeffer-
und saure Gurken**
in Ortschaften und einzeln billigt bei
Carl Lange, Carl Lange jun.,
St. Ulrichstr. 28. Besondere Str. 8.
Fernsprecher 1086.

**Kreide, Farben, Leim,
Pinsel, alle Sorten**
billigt bei
Felix Sioli,
Gr. Brunnenstraße 2.

Neue u. gebrauchte Möbel!
Empfehle in größter Auswahl
alle Arten
Möbel- und Polsterwaren
von den einfachsten bis elegantesten
sowie ganze
Ausstattungen
zu den denkbar billigsten Preisen.
M. Schemmel,
Rathausstr. 6.

Gewerbegerichts-Beifiger.

Arbeitsnehmer.
Freitag den 12. April abends 9 1/2 Uhr
Sitzung bei Grothe.
Büchliches Eröffnen aller not-
wendig.
Der Obmann.

Zuschusskasse Meissen.

Ballstille Zeit.
Sonntag d. 13. April abds. 8 1/2 Uhr
General-Versammlung
in R. Wagners Restaurant, Voigtstr.
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom
1. Quartal. 2. Wahl eines Vorstehenden.
3. Verschiedenes. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: **M. Richards.**
Donnerstag den 11. April 1901
abends 7 1/2 Uhr.
205. Vorst. im P.-A. 138. Abonn.-Vorst.
1. Viertel. Farbe: rot.
Die verurteilten Glöde.
Mitteldrama in 5 Aufzügen von
S. Büllner.

Freitag den 12. April 1901
abends 7 1/2 Uhr
206. Vorst. im P.-A. 68. Vorst. auß. Abonn.
2. Viertel.
Zum Benefiz für den Regisseur Herrn
Vocaccio.
Overtüre in 3 Akten von Fr. v. Suppé.

Thalia-Theater.

Donnerstag: Zum letzten Male:
Gastspiel **Käthe Franck-Witt.**
Colinette.
In Vorbereitung: Benefiz-Mahl
Verbst von **Schmidt-Wähler.**
Elias Liebesroman.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Gänzlich neuer Spielplan!
Die Familie **Neuss** (sechs Personen),
Bravour-Lust-Gymnastiker am hohen
schlossenen Beck. (Ensemble!) — Die
Bellettas (Trio). Gütige Parterre-
Gymnastiker. — Der **Japaner Teco**
Oosadaan, Bravour-Gand-Quintillist
auf der hohen Pyramide. — **Miß**
Alexandrine, Equilibristin auf dem
gepannten Drahtseil. — **Wesfr. Tap**
und **Rose Or**, akrobatische Artisten
und Varietisten. — Die drei **Schwedinnen**
Walden, genannt das Nordstern-
deutsche Langläuferinnen. — **Fräulein**
Anna Tharu, Belgians-Contrebte.
— **Herr Willy Zimmerman**, Ori-
ginal-Gefangenen-Humorist und Kom-
ponisten-Darsteller. — **Jules Green-**
baum's, Amerikanischer Biograph
mit durchweg neuen jensationellen leben-
den Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Fr. Wiche.**
Gänzlich neuer Spielplan!
Dr. Tanti, Original-Dressir-Kolon
(Pferd, Hunde etc.) — **Bo-Kon**,
phenomenale humoristische Jongleu-
re-Szene im W. G. — **Wesfr. Tap**
u. **Rose Or**, akrobatische Artisten
u. **Paroboliten**. — Die drei **Schwedinnen**
Walden, genannt das Nordstern-
deutsche Langläuferinnen. — **Fräulein**
Anna Tharu, Belgians-Contrebte.
— **Herr Willy Zimmerman**, Ori-
ginal-Gefangenen-Humorist und Kom-
ponisten-Darsteller. — **Jules Green-**
baum's, Amerikanischer Biograph
mit durchweg neuen jensationellen leben-
den Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6, 1. nur b. jnt. Sonntag
Venedig.
Vom 15.—21. April: **Wien, Sommering.**

Apollo-Theater

Weissenfels.
Täglich abends 8 Uhr
große
Spezialitäten-Vorstellung.
Auftreten von nur Kunstkräften
1. Rang.
Die Direktion.
Kumpen, Knochen, Alt-Eien, Metall
läuft **Arts. Holland, Hirtenttr. 7.**

Möbelstoffs Teppiche Gardinen Portièren Läuferstoffe Vorlagen Tischdecken

Grosse Auswahl. Sehr billige Preise.

M. Schneider

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Möbel!

Julius Rosenberg

Möbel!

Kleiderschränke
20-60 Mk.
Vertikons
30-80 Mk.

nur
Gr. Ulrichstr. 54, 1

Donnerstag **Schlachte-Fest.**
Früh 8 Uhr Wellfleisch.
G. Esche, Beth, Neustraße 22.

Erfahrene Schirmmeister
auf schwere Maschinen- und Winkel-
Eisen-Arbeit werden bei hohem Ver-
dienst und dauernder Beschäftigung
von großer Maschinen-Fabrik ge-
sucht. Off. sind unter **S. D. 8888**
an **Hudolf Hoffe, Breslau**, einzu-
senden.

Gochfeinen
Sauerkohl
in Ortschaften und einzeln billigt bei
Carl Lange,
St. Ulrichstr. 28. Fernspr. 1086.
Knochen-Rammen, alt Eien-Brudmet.
tauft in gr. u. kl. Böden a. höchst. Breiten
Aus wird die Ware auf Best. sof. abgeh.
G. Grassmeyer, Schillerstr. 24.

Tüchtige Stepperrin u. Borricterin
für die Schäfte-Stepperei sucht
Carl Friedrichs Nacht, Gr. Märkerstr. 2.

Mädchen für leichte Ar-
beit suchen
Heilbrun & Pinnow, Königsstraße 70.

**Kostüm-
Arbeiterinnen**
werden angenommen.
Kots, Brüderstr. 4, II.

Frauen zum Zeitungstrogen
werden angenommen. **Steinweg 52.**
Ein ordentliches Mädchen für Haus
u. Küche gesucht. Restaurant **Bretsch-**
ner, Liebenauerstr. 4. Sachse.
Ich warne hiermit jedermann meiner
Frau
Wina Panniger geb. **Berion**
auf meinen Namen etwas zu borgen,
da ich keine Zahlung leiste.
Paul Panniger, Halle.

Todes-Anzeige.
Am 8. April abends 8 1/2 Uhr ent-
schied nach schwerem Weiden mein lieber
Mann, unser Vater, der **Fischer**
Felix Bödel
im Alter von 31 Jahren im hiesigen
Eilbehelf-Krankenhaus. Dies geschah
tieferbetrikt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donner-
stag den 11. April nachm. 5 1/2 Uhr von
der Leichenhalle des Südbetriebes
aus statt.

Kachraf.
Den Mitgliedern der Solgarbeiter-
Verbandes hiermit zur Kenntnis, daß
unser langjähriges Mitglied der **Fischer**
Felix Bödel
am 2. Osterfesttage im hiesigen Eil-
behelf-Krankenhaus im 32. Lebensjahre
von der tödlichen Proletarierkrankheit
jählingst dahingerafft wurde. Der Sol-
garbeiter-Verband wird ihm stets ein-
treues u. ehrendes Andenken bewahren!
Die Beerdigung findet am Donner-
stag nachm. 5 1/2 Uhr von der Leichenhalle
des Südbetriebes aus statt und bitten
wir alle Solggen, unterm verstorbenen
Mitglied das letzte Geleit zur Ruhe
zu geben.
Halle, den 10. April 1901.
Die Dreibertaltung.

Die Halle'sche Armenverwaltung.

Nicht weniger als 276 Bürger ließen dem vorjährigen Magistratsratte zufolge ehrenamtlich im Dienste der Armenpflege...

Auf Seite 112 wird angegeben, daß der Ortsarmerverband im vorigen Jahre 20 Prozesse mit anderen Armenverbänden und mit Strafenfahrlässigkeiten hat...

An Naturalien gelangten zur Veranschlagung: 6 476 Anweisungen auf Brot je 50 Pf. = 3238.- Mk. 9 525 „ Kartoffeln „ 25 „ = 2382.25 „ 12 955 „ warmes Essen „ 13 „ = 1684.15 „ 14 524 „ Kohlen „ 35 „ = 5083.40 „

In den 23 Armenbezirken der Stadt gelangten zur Auszahlung: An 1249 Personen 124 596 Mk. an laufenden Unterstühtungen in 856 Fällen 8 430 „ außerordentlichen Mietunterstühtungen, für 216 Pflanzlinge 22 289 „ Pflanzgebern.

Auf je hundert Einwohner fallen 1,95, also fast zwei Unterstühtungen. Als Ursache der Unterstühtungen werden angeführt:

Table with 2 columns: Cause and Number. Categories include: Hohes Alter, Krankheit, Große Kinderzahl von Wittwen u. Geschiedenen, etc.

Wegen Nichtversorgung ihrer Familien sind, wie der Bericht meldet, 18 Gekerkte zur Bestrafung gezogen und mit 3 Mk. Strafe bis 3 Wochen bestraft worden.

Es sind Fälle vorgekommen, in denen die Angeklagten freigesprochen wurden, weil die Verdächtige der betreffenden wegen ihres geringen Verdienstes nicht in der Lage erachteten, etwas für ihre Familien zu thun.

Das Vollblatt hat zwar seiner Zeit schon diesen Satz des Berichtes über die Waise gegeben, da aber nach dem alten Sprichworte doppelt besser hilft und da das Gute nicht im Grunde gelagt werden kann, will ich mich bei dieser Gelegenheit meiner Meinung ausdrücken.

Der Millionenbauer.

Roman von Max Kreker. Ich kann mir nicht helfen, die ich werde das Gefühl nicht mehr los, daß Du gerade diejenige warst, die am meisten davon angetan war...

freisprechen, dann werden sie wohl dazu ihre triftigen Gründe gehabt haben, und der Magistratsratte des Berichtes über die vielen Freisprechungen und die geringen Strafen beweist nur aufs neue, von welcher Aufzählung der Berichtsteller, dessen Bericht aus vielen Zeilen ziemlich sicher sich erkennen läßt, beherzigt ist.

In klinische Pflege wurden im Berichtsjahre auf vorläufige Kosten der Stadt gegeben 606 männliche und 642 weibliche Kranke, von denen 519 und 560 als geheilt entlassen wurden oder in andere Pflege gingen.

Waisenpflege. 146 Knaben und 149 Mädchen befanden sich Ende März 1900 für Rechnung der Armenkasse in Pflege, und zwar 112 Knaben und 106 Mädchen in Halle, sowie 26 Knaben und 23 Mädchen auswärtig in Verwahrpflege.

Vor einiger Zeit hatte ein anderer Schöneberger Bauern-Millionär in einer ähnlichen Angelegenheit zu demselben Hilfs-mittel gegriffen und es sich viel Geld kosten lassen, um an sein Ziel zu gelangen.

Das hat der Mann können mir auch, hätte Köpfe gelagert und von einigen tausend Mark gesprochen, die er zu jedem Zwecke einmal 'bringen' lassen wollte. Sein Nachschuß war durch nichts zu füllen.

12, wegen schlechter Erziehung in der Familie 29 und aus sonstigen Ursachen 37. In Zwangserziehung wurden 15 Kinder gebracht und zwar nach Eckartsberga 1, in Familien-Erziehung 6, nach Beschütz 2, nach Zeig 1, nach Reinhold 1, nach Genthin 1, nach Langenliala 3.

Man höre doch endlich auf mit dem Gerede von der zunehmenden Verwahrlosung der Jugend! Das geht nun schon seit Jahrhunderten so fort. Wie unendlich groß müßte denn die Verwahrlosung jetzt sein, wenn sie immer zunehmenden hätte, wie behauptet wird?

Wenn der Lehrer kein Prügelheld ist, sondern geistig hoch genug steht, um die Seelen der ihm anvertrauten Jugend in die Gewalt zu bekommen, dann wird auch die Ungebundenheit bei den Strafbestrafungen der Jugend ein erträgliches Maß einhalten.

Das hat der Mann können mir auch, hätte Köpfe gelagert und von einigen tausend Mark gesprochen, die er zu jedem Zwecke einmal 'bringen' lassen wollte. Sein Nachschuß war durch nichts zu füllen.

Nach dieser Zeit lagern wir Köpfe von allem unterrichtet, was die Schmeichelei unternehmen, haben darüber sich ebenfalls seiner Weisheit bedient. Er mußte, daß Hugo sich mehrmals in der Woche mit Dora trat, um gewöhnlich mit ihr irgend ein Theater zu besuchen, und daß er zweimal zu Graf Sibra gekommen war.

